

Ausdrucksstarke Designs

Auch diesmal boten die Teilnehmer des alljährlichen Branchenwettbewerbs des Treppenbauer-Handwerks, der „Treppen des Jahres“, eine große Bandbreite an kreativen Projekten. Die Fachjury wählte in insgesamt 16 Kategorien die jeweiligen Sieger.

Initiator des Wettbewerbs ist das Fachportal treppen.de. Die Fachjury besteht aus Design-Experten und renommierten Handwerksmeistern. 373 Anlagen wurden in diesem Jahr eingereicht. Bei vielen dieser Entwürfe setzen die Erbauer auf starke, schwere Materialien von ausgesuchter Qualität. Stahl, Holz, Beton und Glas waren dabei am beliebtesten. An vielen Modellen lässt sich ein Trend zu bodenständigen Designs beobachten. Flächigkeit und klare Linien dominieren weiterhin, Materialmixe werden bewusst als Designelemente eingesetzt, die Kontraste werden betont. Nahezu alle Siegertreppen weisen unsichtbare Befestigungen auf.

Ein Trend der vergangenen Jahre hat sich nochmals verstärkt: Treppe und Wohnumfeld bilden eine Einheit. In diesem Jahr sind alle Gewinner entweder auf einen Wohnbereich oder auf das Umfeld eines Geschäftsraumes abgestimmt. Auch der Bedarf an minimalistischen Designs ist ungebrochen, was sich zum Beispiel an den zahlreichen Kragarmtreppen unter den Einreichungen zeigt. „Ein weiterer Trend ist das zunehmende Bewusstsein für eine ökologische Lebensweise, die sich auch in den Treppen widerspiegelt. Bodenständigkeit und Naturbezug sind wichtige Aspekte“, beschreibt Tilo Hauck, Geschäftsinhaber von treppen.de, aktuelle Branchenentwicklungen. Aufwendige, individuell geplante Unikate setzen sich weiter durch. Folgerichtig kommt es dabei auch zum wachsenden Einsatz hochpreisiger und -wertiger Materialien und zur Betonung innovativer Details. ■

Weitere Informationen
www.treppen.de

Kategorie Extravaganz

Zwei Jahre Bauzeit benötigten Herstellung und Einbau der Siegertreppe in der Kategorie „Extravaganz“. Die detailverliebte und bewusst mit vielen Schnörkeln und Schwüngen versehene Stiltreppe aus Eichenholz sorgt mit asymmetrisch gebogenen Wangen und aufwendig handgeschnitztem Holzgeländer für Aufsehen. Selbst für die optisch durchaus verwöhnte Jury der „Treppen des Jahres“ stellt sie ein einzigartiges Kunstwerk dar. Mit der Auszeichnung möchte man auch die extrem aufwendige Handarbeit würdigen.

Hersteller
Markiewicz Holztreppen, Berlin
www.markiewicz-holztreppen.de



Kategorie Design

Der Sieger in der Kategorie „Design“ kommt in diesem Jahr aus Norwegen. Die mit integrierter LED-Beleuchtung ausgestattete Treppe in einer öffentlichen Bibliothek basiert auf einer tragenden Konstruktion aus Stahl, auf dem die formverleimten Wangenscheiben aus Fichtenholz sowie die oberseitig aus Eiche und unterseitig aus Fichte bestehenden Stufen eine stabile Basis finden. Nach Ansicht der Jury besticht die Treppenanlage vor allem durch das Meistern einer extrem großen Herausforderung an Statik, Materialauswahl und handwerkliches Können.

Hersteller
Melby Treppen, Bornhöved
www.melby-treppen.de



Kategorie Moderne

Geradezu schwerelos strebt der Blick an dieser Treppe nach oben. Die Siegerin in der Kategorie „Moderne“ gefällt durch ihr schlankes Design. Möglich ist diese Wirkung dank der Verbindung von Beton- und Treppenbau. Denn die Kragarmtreppe besteht zwar aus massiven Eichenstufen. Doch diese sind in der Sichtbetonwand mit einem unsichtbaren Verbindungssystem befestigt, das auf in der Wand einbetonierten Taschen und einem neuartigen Aufstecksystem für die Stufen basiert. Mit der Auszeichnung dieser Treppe zollt die Jury neben der Innovationskraft der Erbauer auch dem gelungenen Design Anerkennung.

Hersteller
Schmidmayer Treppenbau,
Schwabering
www.treppenbau-schmidmayer.de



Kategorie Trend

Multifunktionalität und intelligente Raumnutzungskonzepte liegen ebenso im Trend wie geradliniges Design und die Kombination unterschiedlicher Materialien. Die Siegertreppe erfüllt all diese Ansprüche in eindrucksvoller Weise – und ist deshalb verdienter Preisträger in der Kategorie „Trend“. Die Kragarmtreppe mit geradem Verlauf verbindet mit ihren Trittstufen in weiß gekalkter Eiche nicht nur zwei Stockwerke. Sie fügt sich durch das Glasgeländer, das in der Galerie fortgeführt wird, auch gefäl-

lig ins Raumdesign ein. Der besondere Blickfang ist die Integration des im Antrittspodest integrierten Unterschranks. Die Jury würdigt mit der Auszeichnung sowohl die gelungene Einbindung der Treppe in den Wohnraum wie auch die handwerklich anspruchsvolle Konstruktion mit freitragendem Geländer und aufwendiger Befestigung.

Hersteller
Treppen & Bauelemente Schmidt, Bexbach
www.tbs-schmidt.de

Kategorie Innovation

Eher an Brücken- als an Treppenbau erinnert das diesjährige Siegermodell in der Kategorie „Innovation“: die Hängertreppe aus dem Hause Zeitform. Das Unternehmen hat sein System auch basierend auf dem statischen Prinzip von Brücken gestaltet. Mit nur vier Millimeter dünnen Zugstangen ausgestattet und mit Trittstufen aus Nussbaum versehen, wirkt die aufwendige Konstruktion vergleichsweise filigran. Sie wurde bereits

mit dem bayerischen Staatspreis und dem Designpreis des oberfränkischen Handwerks ausgezeichnet. Mit der Verleihung des Titels möchte die Jury sie sowohl für ihre Innovationskraft wie auch die anspruchsvolle Planung und handwerkliche Umsetzung auszeichnen.

Hersteller
Zeitform-Möbeldesign,
Mainleus
www.zeitform-design.de

